

**Verband der unabhängigen
Sachkundigen für Dichtheitsprüfungen
von Abwasseranlagen e.V.**



VuSD e.V. · Bullerteichstraße 10 · 49492 Westerkappeln

**An die
Präsidentin des Landtages Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf**

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
16/281**

Alle Abg

Kontakt: **Frank Diederich**
Tel.: 05404 / 958090-4
Fax: 05404 / 958090-5
E-Mail: diederich@vusd.de
E-Mail: kontakt@vusd.de
Web: www.vusd.de

U.-St.-Nr.: 327/5959/1518

Ihr Zeichen:

Westerkappeln, den **03.01.2013**

**Öffentliche Anhörung (A 17) am 09. Januar 2013 zu den Landtags-
Drucksachen 16/45, 16/1264 und 16/1265, 16/1270**

Hier: Stellungnahme des VuSD e.V.

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,
vielen Dank für die Einladung zur oben genannten Anhörung.

Anbei erhalten Sie vorab unsere schriftliche Stellungnahme zur Anhörung A 17 des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie des Ausschusses für Kommunalpolitik des Landtags NRW am 09. Januar 2013.

Wir haben versucht, die Stellungnahme auf die wesentlichen Gesichtspunkte eines praxisgerechten, ökologisch sinnvollen und derzeit technisch machbaren Lösungsansatzes zu begrenzen.

Mit freundlichem Gruß

Dipl.-Ing. Frank Diederich

1. Vorsitzender Vorstand

Anlage: Stellungnahme

**Schriftliche Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung am 09.
Januar 2013 zu den Landtags-Drucksachen 16/45, 16/1264 und
16/1265, 16/1270**

Der VuSD e.V. versteht sich als Verband, dessen wesentliches Interesse an einem sinnvollen Umgang mit dem Thema Dichtheitsprüfung/ Funktionsprüfung unter dem Aspekt des Besorgnisgrundsatzes und Vorsorgeprinzips liegt.

Die privaten Abwasseranlagen sind technische Anlagen, die Alterungs- und Abnutzungsprozessen unterliegen. Das erfordert eine regelmäßige Wartung und Instandhaltung. Während bei oberirdischen Bauwerken der bauliche Zustand für jedermann sichtbar ist, sind die im Erdreich verlegten Leitungen nach der Herstellung aus der Wahrnehmung i. d. R. verschwunden. Investitionen in die Instandhaltung von Entwässerungssystemen sind unumgänglich, wenn auch nicht zwingend populär.

Hierbei gilt es, die ökologisch sinnvollen mit den technisch machbaren Möglichkeiten abzuwägen und für den betroffenen privaten Netzbetreiber den Nutzen mit den eingesetzten (überwiegend finanziellen) Mitteln im Sinne einer nachhaltigen und ganzheitlichen Betrachtung auszubalancieren. Dass hierzu eine intensive Kommunikation zwischen den öffentlichen und privaten Betreibern erforderlich ist, versteht sich von selbst.

Wesentliche Merkmale dieser Vorgehensweise finden sich im Gesetzentwurf der SPD/Grünen (Drucksache 16/1264) wieder und ermöglichen, auf die örtlich unterschiedlichen Randbedingungen individuell ausreichend einzugehen.

Der dabei gewählte Ansatz, die DIN 1986-30 im Wesentlichen als Handlungsleitfaden heranzuziehen, ist aus technischer Sicht realisierbar und für den betroffenen Bürger mit den notwendigen Spielräumen für die Anpassung der örtlichen Randbedingungen versehen.

Letztendlich ist die Funktionsprüfung der privaten Abwasseranlage eine generationenübergreifende Aufgabe, die unter den ganzheitlichen Ansätzen der DIN EN 752 nur in Verbindung mit einer integralen Entwässerungsplanung zu betrachten ist. Nur so ist die geschaffene Lebensqualität künftig durch eine sichere und funktionierende Entwässerung zu erhalten.

Vielen an dem Prozess Beteiligten sind der volle Umfang und die Bedeutung dieses Themas nicht klar. Hierbei geht es um langfristiges Handeln, gezieltes Investieren und die Schaffung verlässlicher Randbedingungen sowie letztendlich auch um die „eine“ Umwelt.

Die Belastung der Umwelt durch vielerlei nicht abbaubare Stoffe im Abwasser schädigen mittel- und langfristig die lebenswichtigen Ressourcen.

Austretendes Abwasser gefährdet das Grundwasser und den Boden. Eintretendes Grundwasser gefährdet die Funktion von Kläranlagen und eine ausreichende Grundwasserbildung. Dichte Abwasserkanäle sind somit ein unabdingbarer Beitrag zum nachhaltigen Umweltschutz. Dieses ist eine Aufgabe, die nicht kurzfristig erledigt werden kann, sondern weit über das Jahr 2015, 2023 oder anderer Fristen hinaus, bis in die nächsten Generationen Wirkung zeigen wird.

Verband der unabhängigen Sachkundigen für Dichtheitsprüfungen von Abwasseranlagen e.V.



Die Sensibilisierung der Grundstücksbesitzer ist eine wesentliche Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit, die bei den Betreibern der Entwässerungsanlagen das Bewusstsein des eigenen Leitungsnetzes schärfen wird.

Unsere wesentlichen Eckpunkte lassen sich daher in Kürze wie folgt darstellen:

1. Konsequente Umsetzung einer Funktionsprüfung von privaten Abwasserleitungen auf Grundlage des gültigen Wasserhaushaltsgesetzes sowie der vorhandenen technischen Normen (DIN EN 752, DIN 1986-30).
2. Aufzeigen klarer Strukturen in der Vorgehensweise durch eine Rechtsvorschrift mit Sanktionierungsmöglichkeiten für den Betreiber von Entwässerungsanlagen.
3. Langfristige Planungs-, Rechts- und Investitionssicherheit für alle Beteiligten (Grundstücksbesitzer, Kommunen, Unternehmen).
4. Einbeziehung und Verknüpfung der öffentlichen Netzbetreiber in die Aufklärung, Beratung, Begleitung und ggf. auch Überwachung der privaten Netzbetreiber (Grundstücksbesitzer).
5. Schrittweise Umsetzung, beginnend mit den Gebieten höchster Gefährdungspotentiale (WSZ, Baujahr, Art der Nutzung).
6. Der Eigentumsübergang und die Änderung der Nutzung sowie die Verknüpfung mit anderen Maßnahmen (öffentl. Kanalsanierungsmaßnahmen, sonstigen Infrastrukturmaßnahmen) sind weitere Punkte auf einer Prioritätenliste.
7. Breitgefächerte Aufklärung und Bewusstseinsbildung der betroffenen Grundstücksbesitzer durch abgestimmte unabhängige Informationen und Erläuterungen der grundsätzlichen ökologischen Zusammenhänge mit dem Blickwinkel auf den erarbeiteten Lebensstandard.
8. Die eindeutige Trennung der Funktionsprüfung von der gewerblichen Sanierung der defekten Leitungen sollte ein Grundsatz für eine kostenbewusste und nachhaltige Bearbeitung sein.

Sicherlich sind die zuvor dargestellten Punkte nicht abschließend aufgeführt und im Detail noch zu erläutern.

Für Rückfragen steht Ihnen der VuSD als unabhängiger Gesprächspartner gern zur Verfügung.

Westerkappeln, den 03. Januar 2013

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'F. Diederich', is written over the VuSD logo.

Dipl.-Ing. Frank Diederich

1. Vorsitzender Vorstand